

# Geschafft: SGI Welzheim wieder im Finale

**Bogenschießen-Bundesliga:** Dritter Platz in der Südgruppe reicht für den Endkampf Ende Februar in Wiesbaden

(wdt). Zunächst die positive Meldung abseits der sportlichen Auseinandersetzungen: Der vierte Bundesliga-Wettkampftag der Bogenschützen ist, wie schon viele Jahre zuvor, in der Sporthalle der Schützengilde Welzheim ausgetragen worden.

Lange Zeit war dies infrage gestellt, da das Hochwasser im Juni des vergangenen Jahres auch die Franz-Baum-Halle schwer beschädigt hatte. Dass nun wieder Wettkämpfe in der vereinseigenen Halle im Welzheimer Leintal ausgetragen werden können, ist letztendlich dem monatelangen unermüdlichen Einsatz unzähliger Vereinsmitglieder und der großzügigen finanziellen Unterstützung vieler regionaler und überregionaler Sponsoren und Förderer der SGI zu verdanken.

Zum sportlichen Verlauf des Wettkampftages: Sicherlich hätte die Betreuerin Sandra Sachse den einen oder anderen zusätzlichen Sieg gerne gesehen, am Ende reichten

aber drei erfolgreiche Begegnungen, um sich den dritten Tabellenplatz in der Bundesliga-Südgruppe und damit die Teilnahme am Finale in Wiesbaden Ende Februar zu sichern.

Gestartet ist das Welzheimer Trio mit einem klaren 6:0-Erfolg gegen die Mannschaft aus Natternberg. Die Niederbayern hatten mit drei 53er-Passen eine Leistung gezeigt, die nicht der eines Erstligateams entspricht.

Insofern war der erste Tagessieg der Welzheimer (58, 58, 60 Ringe) nicht allzu hoch zu bewerten. Überraschend verloren gingen die beiden folgenden Matches gegen Villingen-Schwenningen und Reihen. Gegen die Schwarzwälder erzielten die Welzheimer mit 60, 58, 57 und 57 Ringen eine ansprechende Leistung. Villingen-Schwenningen hielt allerdings mit 60, 60, 58 und 57 Zählern dagegen – 6:2 für die Schwarzwälder.

Knapp wurde es im Match gegen Reihen. Bis zum vierten Durchgang waren beide Mannschaften noch gleichauf. Im fünften Durchgang hatten die Welzheimer mit 56:58 das Nachsehen. Reihen siegte in einem Fünfsatzmatch mit 6:4. Vor der Pause gab's doch noch einen Sieg für Sachsens Team. Freiburg, einer der zwei Absteiger, wurde mit 6:2 deutlich in die Schranken gewiesen.

Hatten sich die Welzheimer vor der Halbzeit gegen nicht allzu hoch eingeschätzte Mannschaften bereits zwei Niederlagen eingefangen, so sollte es nach der Pause unbedingt mit einem Erfolg weitergehen. Und den holte sich das Welzheimer Team tatsächlich gleich zu Beginn der zweiten Hälfte. Bayreuth, das ebenfalls den Blick zum Finale in Wiesbaden gerichtet hatte, wurde in einem hart umkämpften Fünfsatzsieg niedergelassen. Welzheim siegte mit 6:4 (57:58,

60:58, 58:59, 59:58, 57:56). Die letzten beiden Matches des Tages mussten den Mitfavoriten überlassen werden. Gegen Ebersberg zogen Christian Weiss, Jonathan Vetter, Sven Herzig und Armin Hense mit 4:6 den Kürzeren. Der Südmeister Tacherting hatte im abschließenden Match mit 7:1 die Nase vorn.

Dem Trio aus Tacherting, Ebersberg und Welzheim schließen sich die Bayreuther als Finalteilnehmer aus der Südgruppe an. Absteigen müssen Natternberg und Freiburg. Zum Finale kommen aus der Nordgruppe Herne, Dauelsen, Berlin und Querum hinzu.

Wer als Titelanwärter zählt, ist kaum zu prognostizieren. In einem Bogenfinale, bei dem die Karten neu gemischt werden und darüber hinaus die Qualität der Nordmannschaften schwierig abzuschätzen ist, kann ein halber Millimeter über Sieg und Niederlage entscheiden.